

Intelligenz und Wochenblatt
für
Frankenberg mit Sachsenburg
und Umgegend.

Mit Königl. Sächs. Allergnädigster Concession.

N^o 14.

Sonnabends, den 5. April.

1845.

Jeden Sonnabend erscheint eine, 1 Bogen starke, Nummer dieses Blattes. Preis: jährlich 1 Thlr., vierteljährlich 7 Ngr. 5 Pf., wöchentlich 6 Pf., wofür es auch durch sämtliche Königl. Sächs. Post-Expeditionen zu erhalten ist. Anzeigen aller Art werden in demselben gegen die Gebühr von 5 Pf. für die gespaltene Corpuszeile oder deren Raum aufgenommen und Beilagen möglichst billig berechnet.

Jagdverpachtung.

Da, um Hoher Verordnung gemäß, mit Verpachtung der vollen Jagd

- 1) auf den Seifersbacher Fluren,
- 2) auf den Frankenger Fluren,
- 3) auf den Sunnersdorfer und fisciſchen Antheilen der Ortelsdorfer und Lichtenauer Fluren, nicht minder
- 4) auf den Fluren des Borwerks und Dorfes Altenhain, jedoch mit Ausschluß der Jagd in

der darin gelegenen Staatswaldung, auf die 12 Jahre von Egidy 1845 bis dahin 1857, an den Reißbietenden, wiewohl mit Auswahl unter den Licitanten, zu verfahren, der

achtzehnte April dieses Jahres als Termin anzuberaumen gewesen, so werden alle Nachtlustige hiermit eingeladen, am gedachten Tage vor 11 Uhr Vormittags an Justizamtstelle zu Sachsenburg zu erscheinen und sich zum Bieten anzugeben; nach Ablauf dieser Stunde aber gewärtig zu sein, daß unter Eröffnung der vorgeschriebenen Bedingungen, die Annahme der Gebote Seiten derjenigen, welche sich bis dahin gehörig gemeldet haben, erfolgen, auch mit demjenigen, der das höchste gethan, bis auf Hohe Genehmigung abgeschlossen werden wird.

Rossen und Schloß Sachsenburg, am 19. März 1845.

Königliches Forstamt Frankenberg mit Sachsenburg.
von Peldorf. Gensel. Bach. Dapsdorf.

Aus dem Vaterlande.

Chemnitz, den 31. März. Heute Vormittag von 10 Uhr an fand hier im Casino-Saale der erste Privat-Gottesdienst der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde Statt, welchen der Kaplan Kerbler aus Breslau abhielt. Nach einer trefflich ausgeführten und sehr gut abgehaltenen Predigt wurde die Auspendung des heiligen Abendmahls in beiderlei Gestalt an gegen 150 Gemeindeglieder auf eine würdige Weise vorgenommen.

Die Kirchenversammlung der Deutschkatholiken zu Leipzig begann am ersten Osterfeiertage Nachmittags fünf Uhr, nachdem der Priester Kerbler in einem feierlichen Weisespruche auf die hohe Wichtigkeit der vorliegenden Beratungen hingewiesen. Folgende Gemeinden waren durch Abgeordnete vertreten: Dresden, Leipzig, Burzen, Dahlen, Penig, Chemnitz, Ischopau, Annaberg, Braunschweig, Magdeburg, Hildesheim, Genthin, Schneidemühl, Breslau, Liegnitz, Rauen, Ber-